

Schweizerische Stiftung für Medizinisch-Biologische Stipendien (SSMBS)

Auftrag

Ziel der SSMBS ist es, jungen Akademikerinnen und Akademikern einen Forschungsaufenthalt auf medizinisch-biologischem Gebiet im Ausland zu ermöglichen, der die Grundlage für eine spätere Karriere als eigenständige Forscherin resp. Forscher in der Schweiz bilden soll. In enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) vergibt die SSMBS Stipendien für Auslandsaufenthalte an fortgeschrittene Forscherinnen und Forscher auf den Gebieten der experimentellen und klinischen Medizin sowie der Biologie als medizinischer Grundlagenwissenschaft. Die Stiftung wird alimentiert durch jährliche Beiträge des SNF, von Novartis, Hoffmann-La-Roche und der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST).

Aktivitäten 2009

An zwei Sitzungen des Stiftungsrates wurden 34 (im Vorjahr 41) Forschungsgesuche begutachtet. Von den 24 bewilligten Anträgen waren 5 Verlängerungsgesuche, die nach den gleich strengen Kriterien beurteilt wurden wie die Erstgesuche. Nachdem der SNF auch für 2009 einen höheren Beitrag gesprochen hat, konnten vermehrt 24-monatige Stipendien gewährt werden, so dass in diesem Jahr insgesamt 383 Stipendienmonate bewilligt wurden (im Vorjahr 348). Die Qualitätsansprüche blieben jedoch gleich hoch, was sich in der im Vergleich zu anderen Förderungsinstrumenten hohen Ablehnungsquote von >30% für neu eingereichte Gesuche widerspiegelt. Vorgängig einer Gesuchseinreichung werden die Qualifikationen der Kandidaten jeweils präsidialiter geprüft. Damit kann den Gesuchstellern oft der Aufwand für die Ausarbeitung eines Gesuches ohne realistische Erfolgsaussichten erspart werden und die Anzahl der von den ehrenamtlich tätigen Stiftungsratsmitgliedern zu begutachtenden Projekte in einem bewältigbaren Rahmen gehalten werden.

Die USA sind nach wie vor der meist gefragte Forschungsplatz, gefolgt von verschiedenen europäischen Ländern. Die meisten Stipendiaten haben ein Medizinstudium absolviert und haben klinische Erfahrung.

In Zusammenarbeit mit dem SNF und einem externen Institut wurde eine Evaluation der Personalförderung durch Stipendien der SSMBS in Angriff genommen.

Personelles

Auf Mitte 2009 ist Prof. Werner Zimmerli aus dem Stiftungsrat zurückgetreten und auf Ende 2009 Prof. Christian Lüscher. Ihnen danke ich für ihren langjährigen Einsatz für die Stiftung. Neu im Stiftungsrat sind vertreten Prof. Christian Gerber und Dr. Katrin Kuehnle als Delegierte der SAMW sowie Prof. Olaf Blanke und Prof. Michael Stumm (Delegierter von Hoffmann-La Roche).

Finanzielles

2009 wurden total brutto Fr. 2 396 000.– an Unterstützung zugesprochen. Netto, d. h. nach Abzug von Rückzahlungen, Gesuchrückzügen und Währungsschwankungen sind es Fr. 1 935 000.–. Die Stipendien für die USA und Kanada werden in der jeweiligen Landeswährung zugesichert, was die Stipendiaten vor Wechselkursschwankungen schützt. Das Stiftungsvermögen von Fr. 334 000.– Ende 2009 besteht aus dem Stiftungsfonds von Fr 125 000.– und dem Betriebsfonds von Fr. 209 000.–. Die flüssigen Mittel belaufen sich auf Fr. 1 944 000.– und setzen sich aus Bankguthaben von Fr. 942 000.– und Obligationen von Fr 500 000.– bei der BLKB sowie Fr. 502 000.– bei PostFinance zusammen. Der SNF wird auch 2010 einen Beitrag von Fr. 1,5 Mio. sprechen.

Ausblick 2010

Auch 2010 wird es zwei Eingabetermine für Gesuche geben, nämlich den 1. März und den 1. September. Alle neuen Gesuche müssen nun elektronisch eingereicht werden.

Mit Interesse werden die Resultate der Evaluation der Personalförderung erwartet, die der Stiftungsrat in seiner künftigen Vergabepolitik sicher berücksichtigen wird.

Kurzkomentar

Ich danke den Mitgliedern des Stiftungsrates, die ihre Gutachtertätigkeit unentgeltlich und mit grosser Sorgfalt ausüben, für ihre engagierte Mitarbeit in der für unseren Nachwuchs wichtigen Stiftung. Spezieller Dank gebührt der Sekretärin unserer Stiftung, Frau Franziska Marti, und dem Quästor, Herrn Béat-Gustave Bridel. Beide haben auch in diesem Jahr hervorragende Arbeit geleistet. Last but not least danke ich den Stiftern und dem SNF. Ohne ihre grosszügige finanzielle Unterstützung könnten die Ziele der Stiftung nicht erreicht werden.

Bernhard Lauterburg

Statistik

	Anzahl	Prozent
Stipendiengesuche	34	100 %
davon von Frauen	11	32 %
davon von Verheirateten	7	21 %
davon mit Kindern	7	21 %
durchschn. Alter (Jahre)	34,5	
Mediziner	28	82 %
Naturwissenschaftler	5	15 %
Zahnärzte	0	0 %
Veterinärmediziner	1	3 %

Bewilligte Stipendien	24	100 %
davon an Frauen	7	29 %
davon an Verheiratete	5	21 %
davon mit Kindern	5	21 %
durchschn. Alter (Jahre)	33,5	
Mediziner	20	83 %
Naturwissenschaftler	4	17 %
Zahnärzte	0	0 %
Veterinärmediziner	0	0 %
Destinationen		
USA + Kanada	15	62 %
Australien	3	13 %
China	0	0 %
EU (D,F,GB)	6	25 %

Herkunftsuniversität	Eingegangene Gesuche	Gewährte Stipendien
Basel	3	3
Bern	13	8
Fribourg	1	1
Genève	3	2
Lausanne (+EPFL)	4 + 1	4 + 1
Neuchâtel	0	0
Zürich (+ETHZ)	7 + 0	4 + 0
Ausland	2	1

Mitglieder des Stiftungsrates

Prof. Bernhard H. Lauterburg, Bern

SAMW, Präsident

Prof. Mark Suter, Zürich

GST, Vizpräsident

Prof. Jürg H. Beer, Baden

SNF

Prof. Christoph Beglinger, Basel

FMH

Prof. Olaf Blanke, Lausanne

SNF

Prof. Ruth Chiquet-Ehrismann, Basel

Novartis AG

Prof. Christian Gerber, Zürich

SAMW, ab 19. 5. 2009

Dr. Francesco Hofmann, Basel

Novartis AG

Dr. Eduard Holdener, Basel

F. Hoffmann-La Roche AG

Prof. Reto Krapf, Basel

SNF

Dr. Katrin Kuehnle, Basel

SAMW, ab 19. 5. 2009

Prof. Christian Lüscher, Genf

SAMW

Prof. Pierre Magistretti, Lausanne

SNF

Prof. Adrian Ochsenbein, Bern

FMH

Prof. Stephan Rohr, Bern

SAMW

Prof. Beat Schwaller, Fribourg

SAMW

Dr. Barbara Stolz, Basel

Novartis AG

Prof. Michael Stumm, Basel

F. Hoffmann-La Roche AG

Sekretariat: Franziska Marti, Bern
Quästor: Béat-Gustave Bridel, Luzern